



**Jugend braucht
Perspektive
Kirche & Politik beflügeln**

**JOSEFSTAG
12. März 2009**

BUNDESWEITER AKTIONSTAG

L e i t f a d e n

für Einrichtungen der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft

Der vorliegende kurze Leitfaden für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit zum Josefstag will die Idee verdeutlichen und Hilfestellungen zur erfolgreichen Beteiligung am Josefstag geben. Auf den folgenden Seiten sollen Hilfestellungen zu folgenden Themen wiedergegeben werden:

- ▶ Informationen zum Josefstag
- ▶ Beteiligung der Einrichtungen
- ▶ Gedanken zum Praktischen Tun
- ▶ Kontakt zu den Eingeladenen
- ▶ Adressen der Katholischen Jugendarbeit
- ▶ Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Bausteinpressemittteilung
- ▶ Vernetzung und Information.

Der Aktionstag will dazu verhelfen, dass sich möglichst viele Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft einbringen und präsentieren können. Hierdurch soll die gute und unverzichtbare Arbeit vorgestellt werden. Dies dient der Wahrung der berechtigten Interessen benachteiligter Jugendlicher, die einen Anspruch auf Hilfen zur beruflichen und sozialen Integration haben. Ihre Zukunftsperspektiven sowie die Lage in den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit sollen durch einen bundesweiten, dezentralen Aktionstag gegenüber Verantwortlichen in der Kirche und in der Politik thematisiert werden und so in die Entscheidungsprozesse eingebracht werden. Außerdem soll die Arbeit der Einrichtungen durch die Aktivierung von Netzwerken gestärkt werden.

Der Aktionstag steht und fällt mit der Bereitschaft der Einrichtungen, sich an der Aktion zu beteiligen. Hierzu gehört neben den Einzelaktivitäten vor Ort auch die Übersicht über die Breite der Veranstaltungen des Aktionstages. Daher ist es für den Erfolg des Aktionstages wichtig, dass die Einrichtungen ihre Aktivitäten in die Liste der Veranstaltungen auf der Homepage des Josefstages www.josefstag.de eintragen.

Informationen zum Josefstag

Die Situation der Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft ist einem stetigen Wandel unterworfen. Durch die weiterhin hohe Jugendarbeitslosigkeit, die Regelungen des SGB II, SGB III und des SGB VIII, durch die Ausschreibungspraxis der Bundesagentur für Arbeit, durch Programme des Bundes, der Länder und der Kommunen ergeben sich neue Herausforderungen. Maßnahmen drohen in hohem Maße gekürzt oder zum Teil auch ganz weg gestrichen zu werden. Für einige Projekte der Jugendberufshilfe kann dies schnell zu einer Existenzfrage werden. Hierdurch werden sich vor allem aber die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten junger Menschen in hohem Maße verändern und verschlechtern. Die Verbesserung der Situation gerade benachteiligter junger Menschen, die Öffnung von beruflichen und gesellschaftlichen Perspektiven stellt sich auch als eine zentrale Herausforderung kirchlichen, sozialen und diakonischen Engagements dar. Wegen knapper werdender kirchlicher Ressourcen und Finanzmittel steht auch die wichtige finanzielle und materielle Unterstützung der Aktivitäten der Katholischen Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit vielerorts auf dem Prüfstand. Der Josefstag will dem die Betonung der Bedeutung der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit zur Erfüllung des diakonischen Auftrags der Kirche entgegen setzen.

Hinzu kommt, dass die Kirche mit ihren Einrichtungen der Jugendsozialarbeit eine wichtige Anwaltsfunktion für die Interessen benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener besitzt. Gerade die besonders Benachteiligten haben häufig keine gesellschaftliche Lobby, sodass ihre Interessen, ihre berufliche und gesellschaftliche Integration dem vorherrschenden ökonomischen Denken zum Opfer zu fallen drohen. Die Kirche hat in der Wahrnehmung der doppelten Option für die Armen und für die Jugend Anteil genommen am Leben derer, die ihre Perspektive auf Teilhabe an der Gesellschaft zu verlieren drohen und ihnen im Sinne christlicher Nächstenliebe eine individuelle

Perspektive sowie personale Zuwendung und Gemeinschaft gegeben. Die fachliche und strukturelle Verankerung der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit in kirchlichen Strukturen, Verbänden und Einrichtungen bietet die Voraussetzung dafür, dass die Kirche die beschriebene Anwaltsfunktion wahrnehmen kann.

Es wird spürbar werden, dass die katholischen Einrichtungen der Jugendberufshilfe und der Jugendsozialarbeit ihre Arbeit aus einer christlichen Werthaltung heraus mit einem hohen Maß an Engagement leisten. Gleichzeitig wird sich auch Gelegenheit bieten, insbesondere im Bundestagswahljahr 2009, mit den Kandidaten und Kandidatinnen für den Deutschen Bundestag über die direkten Konsequenzen arbeitsmarktpolitischer Entscheidungen für die Einrichtungen vor Ort und für jeden Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Der Josefstag will so ein wirksames Zeichen für die Bedeutung kirchlicher Aktivitäten zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener setzen.

Um auf die Situation benachteiligter Jugendlicher und die Bedeutung kirchlichen Engagements in der Jugendsozialarbeit mit Nachdruck hinzuweisen, sowie die Leistungsfähigkeit der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft angemessen darzustellen, haben sich der „arbeit für alle e.V.“ (afa) als bundesweite Initiative im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. und die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) dafür entschieden, den dritten Josefstag als bundesweiten dezentralen Aktionstag zu realisieren. Dieser Aktionstag soll Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft eine Plattform bieten, sich und ihre Arbeit darzustellen und auf die prekäre Situation benachteiligter junger Menschen hinzuweisen.

Zum Aktionstag sind kirchliche Verantwortungsträger und -trägerinnen aus den deutschen Bistümern sowie Mitglieder des Deutschen Bundesta-

ges in die Einrichtungen der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit eingeladen. So wird der direkte Kontakt zwischen den Jugendlichen, den kirchlichen Verantwortungsträgern und den Mitgliedern des Deutschen Bundestages hergestellt. Der Anspruch „Kirche und Politik beflügeln“ findet so seinen Ausdruck in gegenseitigem Kennen lernen, gegenseitigem Verstehen und daraus resultierender gegenseitiger Wertschätzung. Des Weiteren will der Aktionstag die Notwendigkeit des Erhaltes der Angebote für benachteiligte Jugendliche betonen und der Politik Anregungen zu ihrer Weiterentwicklung geben.

Der Aktionstag steht unter dem Motto:

„Jugend braucht Perspektive – Kirche und Politik beflügeln“

Der Aktionstag soll bundesweit dezentral realisiert werden und durch die gleichzeitige Ansprache von kirchlichen Verantwortlichen und Politikern und Politikerinnen eine regionale, diözesan- und bundesweite Wirkung erzielen. Er wird stattfinden am

12. März 2009.

Die Veranstaltungen sollten an diesem Tag realisiert werden. Wo eine Terminabsprache zu diesem Tag nicht gelingt, sollte im direkten terminlichen Umfeld geplant werden mit Hinweis auf den Aktionstag (aus Anlass des bundesweiten Josefstages...).

Da der eigentliche Festtag des Heiligen Josef am 19. März in eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages fällt, haben sich die Träger des Josefstages dazu entschlossen, den bundesweiten Aktionstag auf den 12. März zu terminieren.

Mit der Realisierung des 3. Josefstages wurde dem vielfältigen Wunsch aus verschiedenen Bereichen Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft entsprochen, den Aktionstag der Jugendberufshilfe zu verstetigen und zu einem festen Termin im Jahreskalender Jugendsozialarbeit zu machen. Er

kann helfen, eine gemeinsame Wahrnehmung der Interessen benachteiligter Jugendlicher durch kirchliche Offizielle und die Einrichtungen zu ermöglichen.

Beteiligung der Einrichtungen

Engeladen zur Mitgestaltung des Josefstages sind alle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft. Wenn in einer Diözese, Region, einem Dekanat oder einer Gemeinde mehrere Einrichtungen vorhanden sind, bietet der Josefstag eine gute Gelegenheit, sich untereinander abzusprechen und den Beitrag zum Aktionstag gemeinsam zu realisieren.

Um das Spezifikum der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft zu betonen und Konkurrenzen zu vermeiden, ist der Josefstag als katholischer Aktionstag konzipiert worden. Eine Ausweitung auf weitere Einrichtungen ist daher nur sinnvoll, wo es enge Kooperationen gibt. Es ist gut und legitim, mit dem Aktionstag auch unsere Stärken und unser Gewicht zu betonen. Alle Veranstaltungen des Aktionstages werden in einer Übersicht auf der Homepage der Kampagne unter www.josefstag.de zusammengestellt.

Gedanken zum gemeinsamen Tun

Der Josefstag lädt die genannten Personen in die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit ein. Um die Verantwortlichen und die PolitikerInnen mit den Jugendlichen und den MitarbeiterInnen ins Gespräch zu bringen, bietet es sich an, durch praktische Tätigkeiten eine Brücke zu bauen. Durch ein praktisches Tun kann eine nachhaltigere Wirkung der Veranstaltungen bei den Besuchern erreicht werden. Im Gegensatz zu ermüdenden Podiumsdiskussionen und langatmigen Führungen durch Einrichtungen verschiedener Art schaffen praktisches Tun und ein direktes Gespräch mit Jugendlichen eine Situation, die Chancen hat, stärker im Gedächtnis zu bleiben. Sicherlich dürfen bei einem solchen Besuch auch die Vorstellung der Einrichtung und Fachgespräche nicht außen vor bleiben.

Sie sind notwendiger Bestandteil der Veranstaltung, um die inhaltlichen Ziele zu transportieren, aber gleichzeitig um das direkte Gespräch mit den Jugendlichen wichtig zu nehmen und so gegenseitiges Interesse und gegenseitige Wertschätzung deutlich zu machen. Die Einladung der Presse, vielleicht zum Ende eines solchen praktischen Tuns ist eine gute Möglichkeit, die Einrichtung öffentlich zu präsentieren.

Praktisches Tun hat für die Gestaltung des Josefstages vor Ort einen eigenen Charme. Wichtig ist es, interessante Tätigkeiten anzugeben, die sich zeitlich begrenzen lassen, eventuell produktorientiert sind oder echtes Mitmachen ermöglichen. So wäre es z. B. möglich, Grundtätigkeiten wie Hobeln oder Feilen anzubieten. Schöner aber wäre es, gemeinsam mit Jugendlichen ein Miniprojekt zu realisieren, bei dem ein kleines Werkstück, Spielzeug oder ähnliches entsteht, das man nachher auch vorzeigen und das von den Eingeladenen mit nach Hause genommen werden kann. Wichtig ist auch, an die Möglichkeit attraktiver Pressemotive und Fotos zu denken.

Gerade für benachteiligte Jugendliche eröffnet das gemeinsame Tun einen Zugang zum Gespräch und gegenseitigen Kennenlernen. Diese Elemente sind wichtige Grundlagen für die Politik auf allen Ebenen. Handeln und Entscheidungen in der Kirche und Politik bedürfen dieser Grundlage.

Kontakt zu den Eingeladenen

Im Rahmen des Josefstages sollen kirchliche Verantwortliche und Bundestagsabgeordnete eingeladen werden.

Kontakt zu den kirchlichen Verantwortlichen:

Es sollen kirchliche Würden- und Funktionsträger eingeladen werden die für die Arbeit der Einrichtungen Jugendsozialarbeit und die Wahrnehmung der Interessen Benachteiligter von Bedeutung

sind. Hierbei handelt es sich um einen breiten Personenkreis, aus dem eine Auswahl zu treffen ist:

- ▶ Ortsbischöfe
 - ▶ Weihbischöfe
 - ▶ Generalvikare
 - ▶ Seelsorgeamtsleiter
 - ▶ Domkapitulare
 - ▶ Kreisdechanten
 - ▶ Regionaldekane
 - ▶ Dechanten
 - ▶ Pfarrer und Leiter von Seelsorgereinrichtungen
-

Die Frage, wer einzuladen ist, ergibt sich aus den diözesanen, regionalen und örtlichen Gegebenheiten sowie Entscheidungsstrukturen. Die Bischöfe und Weihbischöfe sind über diese Aktion in der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz informiert worden. Jugendbischof Dr. Franz Josef Bode hat ihnen die Aktion ans Herz gelegt und zur Unterstützung der Aktion aufgefordert. Durch die Informationen, einen Flyer zur Aktion, der an die Verantwortlichen in den Bistümern versandt wird, sowie die Information der Öffentlichkeit sollen die Aktionen vor Ort unterstützt und es den Einrichtungen der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit leichter gemacht werden, entsprechende Personen für die Mitwirkung am Josefstag zu gewinnen.

Die konkrete Einladung zu einer Veranstaltung im Rahmen des Josefstages muss durch die Einrichtung vor Ort erfolgen. Diözese, regional und vor Ort müssen die erforderlichen Absprachen getroffen werden. Den Initiatoren des Josefstages ist es wichtig, dass die Veranstaltungen auf der Homepage des Josefstages eingetragen werden und so der breite Erfolg des Aktionstages nachgewiesen werden und gleichzeitig ein weiteres Sprachrohr für die benannten Interessen genutzt werden kann.

Kontakt zu den Politikern und Politikerinnen

Im Rahmen des Josefstages sollen Abgeordnete des Deutschen Bundestages in die Einrichtungen eingeladen werden. Die Beschränkung auf genau diese Zielgruppe hat hierbei in erster Linie die folgenden beiden Gründe:

1. Die Bundespolitik und der Bundestag bestimmen über die Grundlagen der Arbeitsförderung, Veränderungen des SGB III und Finanzmittel für die Arbeitsförderung.
2. Mit der Umsetzung aktueller Gesetzgebungsvorhaben werden im Augenblick die Weichen neu gestellt. Durch eine breite Ansprache der Bundestagsabgeordneten können evtl. für die benachteiligten Jugendlichen noch erfolgreiche Elemente erhalten bzw. die Situation verbessert werden.

Die eingeladenen PolitikerInnen werden in der Regel die Gewinner des Direktmandates im jeweiligen Wahlkreis sein. Da dies aber nur die Hälfte der Abgeordneten sind, ist es genauso wichtig die ListenkandidatInnen aus dem Bereich der Einrichtung einzuladen. Hierbei hilft sicherlich eine entsprechende Aufteilung und Absprache zwischen den Einrichtungen im Wahlkreis. Die Namen und Kontaktadressen der Abgeordneten lassen sich am leichtesten im Internetangebot des Bundestages unter www.bundestag.de oder des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de finden. Vor Ort können über die Parteien und die Wahlkreisbüros entsprechende Informationen bezogen werden.

Alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden vom „arbeit für alle e.V.“, der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, der Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit e.V. einen Brief erhalten mit dem Flyer zum Aktionstag und der Bitte, hierbei mitzuwirken. Die konkrete Einladung zu einer Veranstaltung im Rahmen des Aktionstages muss durch die Einrichtung vor Ort erfolgen. Hier müssen auch die entsprechenden Absprachen getroffen werden.

Kontaktadressen der Kirchlichen Jugend(verbands)arbeit

**Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz,**
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.:
0211/484766-0, e-mail: leitung@afj.de

**Bund der Deutschen Katholischen Jugend,
BDKJ-Bundesstelle e.V.,**
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.:
0211/4693 164, e-mail: afa@bdkj.de

Bundesleitungen der BDKJ-Mitgliedsverbände

**BdSJ-Bundesstelle e. V. - Bund der St. Sebas-
tianus-Schützenjugend,** Carl-Mosterts-Platz 1,
40477 Düsseldorf, Bundesjugendschützenmeister:
Andreas Tillmann, stellv. Bundesjugendschützen-
meister: Thomas Köhler, Präses Msgr. Robert Klei-
ne, Bundesjugendreferentin: Ute Schneider, Tel.: 02
11/46 93-181, Sekretariat: Gudrun Richter, Tel.: 02
11/46 93-182, Fax: 02 11/46 93-120, E-Mail:
info@bdsj.de

CAJ - Christliche Arbeiterjugend, Hüttmann-
straße 52, 45143 Essen, Tel.: 02 01/62 10 65, Fax: 02
01/62 66 71, E-Mail: bundesverband@caj.de, Inter-
net: www.caj.de; Bundesvorsitzender: Alexander
Franz, Bundesvorsitzende: Eva-Constanze Selk,
Bundessekretär: Gregor Gierlich, geistl. Leiter: Ste-
phen Makinya, GF: N. N.

**DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Ge-
org,** Martinstr. 2, 41472 Neuss, Postfach 22 13 80,
41436 Neuss, Tel.: 0 21 31/46 99 0, Fax: 0 21 31/46 99
99; E-Mail: bundesleitung@dpsg.de, Internet:
www.dpsg.de; Bundeskurat: P. Guido Hügen OSB,
Bundesvorsitzende: Ute Theisen, GF: Marco Gaspa-
rini

**GCL-JM - Gemeinschaft Christlichen Lebens -
Jungen und Männer,** Sterngasse 3, 86150 Augs-
burg, Tel.: 08 21/31 99-804, Fax: 08 21/31 99-805; E-
Mail: mail@j-gcl.org; Internet: www.j-gcl.org, Bun-
desvorstand: Gunter Rieck Moncayo, Kirchl. Assis-

tent: Dr. Frank Beyersdörfer, Bundessekretä-
rin/Geschäfts-führerin: Renate Fischer

**GCL-MF - Gemeinschaft Christlichen Lebens -
Mädchen und Frauen,** Sterngasse 3, 86150 Augs-
burg, Tel.: 08 21/31 99-804, Fax: 08 21/31 99-805; E-
Mail: mail@j-gcl.org; Internet: www.j-gcl.org, Bun-
desvorstand: Agnes Fizia, Kirchl. Assistent(in):
Vakant, Bundessekretärin/Geschäftsführerin: Re-
nate Fischer

KJG - Katholische Junge Gemeinde, Carl-Mos-
terts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Postfach 32 05 11,
40420 Düsseldorf, Tel.: 02 11/98 46 14-0, Fax:
02 11/98 46 14-29, E-Mail: bundesstelle@kjg.de, In-
ternet: www.kjg.de; Geistl. Leitung: N. N., Bundes-
leiterin: Alexandra Schmitz, Bundesleiter: Martin
Diem, GF: Lisa Eisenbarth

**KLJB - Katholische Landjugendbewegung
Deutschlands e. V.,** Drachenfelsstr. 23, 53604 Bad
Honnef-Rhöndorf, Tel.: 0 22 24/94 65-0, Fax: 0 22
24/94 65-44, E-Mail: bundesstelle@kljb.org, Inter-
net: www.kljb.org; Bundesvorstand: Wolfgang
Ehrenlechner, Monica Kleiser, Bundesseelsorger:
Hans Thomas Pospischil, GF: Theresia Runde

Kolpingjugend - Kolpingwerk Deutschland, Kol-
pingplatz 5-11, 50667 Köln, Tel.: 02 21/2 07 01-1 69,
Fax: 02 21/2 07 01-38; E-Mail: jugend@kolping.de,
Internet: www.kolpingjugend.de; Bundespräses
und Pastorale Begleitperson: Ottmar Dillenburg,
Bundesleitung: Ottmar Dillenburg, Carolina von
Schlichtkrull-Guse, Sonja Bradl, Jutta Wissing, Flo-
rian Linieng-Ewert, Bundessekretär: Ulrich Vollmer

**KSJ - Heliand - Katholische Studierende Ju-
gend - KSJ-Heliand-Mädchenkreis,** Gabelsber-
gerstr. 19, 50674 Köln, Tel.: 02 21/94 20 18-0,
Fax: 02 21/94 20 18-22, E-Mail: bundesamt@ksj.de;
Internet: www.ksj.de; Bundesleiterin: Karin Gaida,
Geistl. Leiterin: Katharina Sedláková, Bundessekretär:
Martin Sander

**KSJ - ND - Katholische Studierende Jugend -
KSJ Bund Neudeutschland,** Gabelsbergerstr. 19,

50674 Köln, Tel.: 02 21/94 20 18-0 Fax: 02 21/94 20 18-22, E-Mail: bundesamt@ksj.de; Internet: www.ksj.de; Bundeskaplan: Bernd Hagenkord SJ, Bundesleiter: Dominik Haupt, Geistl. Leiter: Bernhard Mosbacher, Bundessekretär: Martin Sander,

PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Unstrutstr. 10, 51371 Leverkusen, Tel.: 02 14/4 03 92-0, Fax: 02 14/4 03 92-22; E-Mail: info@pfadfinderinnen.de, Internet: www.pfadfinderinnen.de; Bundesvorstand: Kathrin Moosdorf, Martina Amboom, Bundeskuratin: Sabine Friedrich, GF: Roland Herres

Quickborn-Arbeitskreis e.V., c/o Sabine Löbbert-Sudmann, Hagengasse 17, A-3424 Zeiselmauer, Tel. 00 43 (0)22 42/7 27 48, Fax: 00 49 (0) 180/35 51 87 84 25, E-Mail: loebby@quickborn-ak.de, Internet: www.quickborn-ak.de; Sprecherinnen: Jana Gößling, Pia Vogt, Elisabeth Werner, Sprecher: Sebastian Wietschorke (BDKJ-Vertretung), Karl-Michael Krieter, Markus Lehmann, Geistl. Beirat: N. N.

UNITAS – Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine UNITAS e. V., Verbandsgeschäftsstelle: UNITAS-Verband, Aachener Str. 29, 41564 Kaarst, Verbandsgeschäftsführer: Dieter Krüll, Tel.: 0 21 31/27 17 25, Fax: 0 21 31/27 59 60, E-Mail: VGS@unitas.org, Internet: www.unitas.org, Vertreterin für den BDKJ: Luzia Barbara Gennepier, E-Mail: luzigen@web.de

Aktion West-Ost im BDKJ – Arbeitsgemeinschaft für europäische Friedensfragen, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Postfach 32 05 20, 40420 Düsseldorf, Tel. 02 11/46 93-195; Fax: 02 11/46 93-192, E-Mail: aktion-west-ost@bdkj.de, Internet: www.aktion-west-ost.de; Vorsitzende: Nele Quecke, stv. Vorsitzende: Simone Schneider, Michael Schneider, Geistl. Beirat: N. N., Beisitzerinnen: Dorothee Gelbrich, Viktoria Hinz, GF: Steffen Hauff

DJK Sportjugend – DJK-Bundesgeschäftsstelle, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Postfach 32 02 29, 40417 Düsseldorf, Tel.: 02 11/9 48 36-18, Fax: 02 11/9 48 36-36, E-Mail: info@djk-sportjugend.de, Internet: www.djk-sportjugend.de; Bun-

desjugendleitung: Astrid Markmann, Hans-Gerd Schütt (Geistl. Beirat), Thomas Lamm, Jugendbildungsreferent: Wilfried Pohler

BDKJ-Diözesanstellen

Aachen

BDKJ: Soweto-Haus, Eupener Str. 136a, 52066 Aachen, Tel.: 02 41/44 63-0, Fax: 02 41/44 63 33, E-Mail: mail@bdkj-aachen.de, Internet: www.bdkj-aachen.de; Vorstand: Dr. Claus Wolf (Präses), Irene Porsch, Oliver Bühl, GF: Birgit Klaisse

Augsburg

BDKJ: Kitzmarkt 20, 86150 Augsburg, Tel.: 08 21/31 52-1 41, Fax: 08 21/31 52-1 47; E-Mail: dioezesanstelle@bdkj-augsburg.de; Internet: www.bdkj-augsburg.de; Vorstand: Simon Rapp (Präses), Simona Kiechle (Vorsitzende und geistl. Begleiterin), Jenny Kranz, Benjamin Korpan, GF: Annemarie Leis

Bamberg

BDKJ: Kleberstraße 28, 96047 Bamberg, Postfach 11 01 38, 96029 Bamberg, Tel.: 09 51/86 88-22, Fax: 09 51/86 88-66, E-Mail: info@eja-bamberg.de, Internet: www.bdkj-bamberg.de; Vorstand: Detlef Pötzl (Präses u. Diözesanjugendpfarrer), Tina Muck, Björn Scharf, Angelina Langer, Eva Tröster, Florian Dumpert

Berlin

BDKJ: Waldemarstr. 8-10, 10999 Berlin, Tel.: 0 30/75 69 03-0, Fax: 0 30/75 69 03-70, E-Mail: info@bdkj-berlin.de Internet: www.bdkj-berlin.de; Vorstand: Kaplan Claudius Teuscher (Präses), Sanja Zeljko, Andrea Köhler, Niklas Netzel, GF: Markus Weber

Eichstätt

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Burgstr. 8, 85072 Eichstätt, Tel.: 0 84 21/50-661 (BDKJ) oder 0 84 21/50-630 (BJA), Fax: 0 84 21/50-639 (BDKJ und BJA); E-Mail: jugendamt@bistum-eichstaett.de (BDKJ) und bdkj@bistum-eichstaett.de (BDKJ), Internet: www.bdkj-eichstaett.de; Vorstand: Martin Geistbeck (Präses u. Diözesanjugendpfarrer), Christian Spiegl, Christoph Raitchel, Ulrike Bergmeir, Dagmar Plaumann, Referentin: Anna Stankiewicz

Erfurt

BDKJ und Referat Jugendseelsorge: Regierungsstr. 44a, 99084 Erfurt, Tel.: 03 61/6 57 23 41, Fax: 03 61/6 57 23 19; E-Mail: webmaster@bdkj-thr.de, Internet: www.bdkj-thr.de; Vorstand: Marcellus Klaus (Präses), Tel.: 0 36 06/66 74 06, Franziska Bartsch, Mechthild Herzog, Sebastian Ulbrich, Christina Klaus, Jacob Grotzke, Florian Wolf; Jugendref.: Tobias Kube, GF: Robert Weidler

Essen

BDKJ: Zwölfling 16, 45127 Essen, Tel.: 02 01/22 04-265, Fax: 02 01/22 04-616; E-Mail: info@bdkj-dv-essen.de; Internet: www.bdkj-dv-essen.de; Vorstand: Markus Pottbäcker (Präses), GF: Martina Melles

Freiburg

BDKJ: Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Postfach 4 49, 79004 Freiburg, Tel.: 07 61/51 44-168, Fax: 07 61/51 44-171; E-Mail: info@bdkj-freiburg.de; Internet: www.bdkj-freiburg.de; Vorstand: Matthias Zimmermann (Geistl. Leiter), Andrea Heim, Ingmar Neumann, Thomas Engelhardt

Fulda

BDKJ: Paulustor 5, 36037 Fulda, Postfach 11 53, 36001 Fulda, Tel.: 06 61/87-395, Fax: 06 61/87-547; E-Mail: bdkj@bistum-fulda.de; Internet: www.bdkj-fulda.de; Vorstand: Sebastian Blümel (Präses), GF: Frank Post

Görlitz

BDKJ und Amt für Jugendseelsorge: Straße der Jugend 63, 03050 Cottbus, Tel.: 03 55/4 31 00-0 (Jugendseelsorge), Tel.: 03 55/4 31 00-12 (BDKJ), Fax: 03 55/4 31 00-17, E-Mail: bdkj.juse.post@bistum-goerlitz.de, Internet: www.bdkj-goerlitz.de, Vorstand: Roland Elsner (Diözesanjugendseelsorger und Diözesanpräses), Medardus Eckert, Christoph Kern, Simone Thomas, Thomas Scholze; GF: Martina Schmalzer

Hamburg

BDKJ: Graumannsweg 42, 22087 Hamburg, Tel.: 0 40/22 72 16-32, Fax: 0 40/22 72 16-33, E-Mail: info@bdkj-hamburg.de; Internet: www.bdkj-hamburg.de; Vorstand: Alexander Blach, Gesa Grandt, Matthias Greve, Christine Roschlaub, GF/Diözesanreferent: Jochen Proske

Hildesheim

BDKJ: Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51

21/3 07-352/-353/-356, Fax: 0 51 21/3 07-349, E-Mail: bdkj@bistum-hildesheim.de; Internet: www.bdkj-hildesheim.de; Vorstand: Pfarrer Martin Wilk (Präses und Jugendseelsorger), Teresa Schubert, Bettina Stümpel, Bastian Steinhoff, Diözesansekretär: Siegfried Strelow; GF: Martin Richter

Köln

BDKJ: Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln, Tel.: 02 21/16 42-63 16, Fax: 02 21/16 42-66 13; E-Mail: info@bdkj-dv-koeln.de; Internet: www.bdkj-dv-koeln.de; Vorstand: Pfr. Dirk Bingener (Präses), Christian Linker, Annika Triller, Sarah Primus

Limburg

BDKJ und Dezernat Jugend: Roßmarkt 12, 65549 Limburg/Lahn, Postfach 13 55, 65533 Limburg/Lahn, BDKJ: Tel.: 0 64 31/29 55 02; Fax: 0 64 31/29 51 61, E-Mail: bdkj@bistumlimburg.de., Internet: www.bdkj-limburg.de, Vorstand: Olaf Lindenberg (Präses), Susanne Rathgeber

Magdeburg

BDKJ: Max-Josef-Metzger-Str. 1, 39104 Magdeburg, Tel.: 03 91/59 61-111, Fax: 03 91/59 61-114, E-Mail: info@bdkj-magdeburg.de, Internet: www.bdkj-magdeburg.de, Vorstand: Stefan Hansch (Präses und Jugendseelsorger), Angela Degenhardt (Geistl. Leiterin), Marcus Kothe, Stefanie Bernhardt; GF: Kathrin Kuchenbuch

Mainz

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz, Tel.: 0 61 31/2 53-600, Fax: 0 61 31/2 53-665, E-Mail: bdkj-bja-geschuehung@bistum-mainz.de, Internet: www.bdkj-mainz.de; Vorstand: Markus W. Konrad (Präses und Jugendseelsorger), Bianca Mohr, Eric Niekisch, Stephanie Langer, Kathrin Sonnabend, Constanze Coridaß, Christian Tausch, Sebastian Franzreb, Diözesansekretär: Wolfgang Knauer

München und Freising

BDKJ und Erzbischöfliches Jugendamt: Korbini-ansHaus der Kirchlichen Jugendarbeit, Preysingstr. 93, 81667 München, Postfach 80 05 06, 81605 München, Tel.: 0 89/4 80 92-23 10 (BDKJ und EJA), Fax: 0 89/4 80 92-23 19, E-Mail: info@bdkj.org, Internet: www.bdkj.org; Vorstand: Klaus Hofstetter (Präses und Jugendseelsorger), Michaela Anders, Gerlinde Berger, Alois Obermaier

Münster

BDKJ und Bischöfl. Jugendamt: Rosenstr. 17, 48143 Münster; Postfach 13 66, 48135 Münster, BDKJ: Tel.: 02 51/4 95-438, Fax: 02 51/4 95-307, E-Mail: bdkj@bistum-muenster.de, Internet: www.bdkj-muenster.de; Vorstand BDKJ: Thorsten Schmöling (Präses und Jugendseelsorger), Imke Sievers (Geistl. Leiterin), Markus Hoffmann, Hauke Meyerrose; Niedersächsischer Teil des Bistums (Offiziatsbezirk): BDKJ-Landesverband Oldenburg, Kolpingstr. 14, 49377 Vechta, Tel.: 0 44 41/8 72-260, Fax: 0 44 41/8 72-299; E-Mail: bdkj@bmo-vechta.de, Internet: www.bdkj-ivoldenburg.de Leiter: N. N.

Osnabrück

BDKJ und Bischöfl. Jugendamt: Domhof 2, 49074 Osnabrück, Postfach 13 80, 49003 Osnabrück, BDKJ: Tel.: 05 41/3 18-236, Fax: 05 41/3 18-248; E-Mail: kontakt@bdkj-osnabrueck.de, Internet: www.bdkj-osnabrueck.de; Vorstand: Johannes Wübbe (Präses und Jugendseelsorger), Christian Grote, Gero Peters, Silvia Bäumer, Sylvia Beulting, Diözesansekretär: Peter Klösener, GF: Yvonne Arkenau

Paderborn

BDKJ: Am Busdorf 7, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 88 84 00, Fax: 0 52 51/2 88 84 01; E-Mail: info@bdkj-paderborn.de, Internet: www.bdkj-paderborn.de; Vorstand: Andreas Neuser (BDKJ-Diözesanseelsorger), Kathrin Jäger, Matthias Schmidt, Verwaltungsleiter: Hilmar Potente

Passau

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Innbrückgasse 9, 94032 Passau, Tel.: 08 51/3 93-284/-289/-296, Fax: 08 51/3 93-298, E-Mail: bdkj@bistum-passau.de, Internet: www.bdkj-passau.de; Vorstand: Andreas Rembeck (Präses und Jugendpfarrer), Veronika Schauburger, Christiane Resch, Christine Sonner-Clemens, Tobias Hain, GF: Matthias Geyer

Regensburg

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Postfach 11 02 28, 93015 Regensburg, Tel.: 09 41/59 72-296 (BDKJ) - 265 (Jugendamt), Fax: 09 41/59 72-299, E-Mail: bdkj@bdkj-regensburg.de, Internet: www.bdkj-regensburg.de; Vorstand: Thomas Pinzer (Präses und Jugendseel-

sorger), Martha Schwittalla, Sarah Payer, Gabi Kühnlein, Roland Vilsmaier, Florian Meißner

Rottenburg-Stuttgart

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Antoniusstraße 3, 73249 Wernau, Postfach 12 29, 73242 Wernau, Tel.: 0 71 53/30 01-100, Fax: 0 71 53/30 01-600; E-Mail: bdkj@bdkj.info, Internet: www.bdkj.info; Vorstand: Wolfgang Kessler (Diözesanjugendseelsorger), Geistl. Leiterin: Gabriele Denner, Leiter: Ulrich Müllerschön, Leiterin: Alexandra Stork, GF: Cornelia Haas, Thomas Rauscher

Speyer

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt: Webergasse 11, 67346 Speyer, Postanschrift: Postfach 21 30, 67331 Speyer, E-Mail: bdkj-bja@bistum-speyer.de, Internet: www.bdkj-speyer.de; Tel.: 0 62 32/1 02-3 31/-347, Fax: 0 62 32/1 02-406; Vorstand: Stefan Mühl (Präses und Diözesanjugendseelsorger), Patrick Stöbener, Ingrid Kaiser, Katrin Naab, GF: Susanne Poerschke

Trier

BDKJ: Weberbach 70, 54290 Trier, Tel.: 06 51/97 71-100, Fax: 06 51/97 71-199, E-Mail: info@bdkj-trier.de, Internet: www.bdkj-trier.de; Vorstand: Matthias Struth (Präses und Diözesanjugendseelsorger), Kerstin Wesely, Frank Kettern, GF: Christian Hauser

Würzburg

BDKJ Postfach 11 05 54, 97032 Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/3 86 63- 141, Fax: 09 31/3 86 63-129, E-Mail: bdkj@bistum-wuerzburg.de, Internet: www.bdkj-wuerzburg.de; Vorstand: Matthias Zöller (Geistl. Leiter), Kristina Bopp, Jürgen Schwittek, GF: Gerald Düchs

(Erz-)bischöfliche Jugendämter und Diözesanjugendseelsorger

Aachen

Pfarrer Deuerling, Hubertus, Jugend- u. Erw.Pastoral im FB Kirchl. Jugendarbeit, z. Hd. Hildegard Tillmann, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, E-Mail: hubertus.deuerling@bistum-aachen.de, Telefon: 0241 /452-545

Pfarrer Reinhart, Werner, Bischöfliches Generalvi-

kariat, Abt. Pastoral und Bildung mit Jugendlichen u. Erwachsenen, Abteilungsleiter, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, E-mail:werner.reinhart@gv.bistum-aachen.de, Telefon:0241-452-0

Augsburg

Pfarrer Wörner, Florian, Seelsorgeamt, Leiter des bischöflichen Jugendamtes, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, E-Mail: florian.woerner@bistum-augsburg.de, Telefon: 0821-3152-300

Bamberg

Pfarrer Pötzl, Detlef, Erzbischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Kleberstr. 28, 96047 Bamberg, E-Mail: detlef.poetzl@eja-bamberg.de, Telefon: 0951-8688-21/58

Achatzy, Klaus, Erzbischöfliches Jugendamt, stv.Leiter, Kleberstraße 28, 96047 Bamberg, E-Mail: Klaus.Achatzy@eja-bamberg.de, Telefon: 0951-8688-20

Berlin

Pfarrer Goy, Matthias, Erzbischöfliches Amt für Jugendseelsorge, Diözesanjugendseelsorger, Waldemarstraße 8-10, 10999 Berlin, E-Mail: matthias.goy@erzbistumberlin.de, Telefon: 030-756903-43
Weber, Markus, Erzbischöfliches Amt für Jugendseelsorge, Geschäftsführer, Waldemarstr. 8-10, 10999 Berlin, E-mail: markus.weber@erzbistumberlin.de, Telefon: 030-756903-72

Dresden-Meißen

Pfarrer Kochinka, Ralph, Jugendseelsorge im Bistum Dresden-Meißen, Diözesanjugendseelsorger, Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden, E-Mail: Ralph.Kochinka@ordinariat-dresden.de, Telefon: 0351-3364-716

Eichstätt

Pfarrer Geistbeck, Martin, Bischöfliches Jugendamt/BDKJ, Diözesanjugendseelsorger, Burgstraße 8, 85072 Eichstätt, E-Mail: mgeistbeck@bistum-eichstaett.de, Telefon: 08421-50-630
Ebertseder, Clarissa, Bischöfliches Jugendamt, stv.

Leiterin, Burgstr. 8, 85072 Eichstätt, E-Mail: cebertseder@bistum-eichstaett.de, Telefon: 08421/50632

Erfurt

Pfarrer Scholle, Wigbert, Referat Jugendseelsorge, Diözesanjugendseelsorger, Regierungsstraße 44a, 99084 Erfurt, E-Mail: wscholle@bistum-erfurt.de, Telefon: 0361-6572341

Essen

Pfarrer Pfeffer, Klaus, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Zwölfiling 16, 45126 Essen, E-Mail: klaus.pfeffer@bistum-essen.de, Telefon: 0201-2204-354, -269

Pfarrer Huyeng, Peter, Bischöfliches Jugendamt, stv.Leiter, Zwölfiling 16, 45126 Essen, E-mail: peter.huyeng@bistum-essen.de, Telefon: 0201-2204-436

Freiburg

Pfarrer Dr. Burkhard, Joachim, Abteilung II Jugendpastoral, Diözesanjugendseelsorger, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, E-Mail: joachim.burkhard@seelsorgeamt-freiburg.de, Telefon: 0761-5144-150

Fulda

Pfarrer Blümel, Sebastian, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Paulustor 5, 36037 Fulda, E-Mail: sebastian.bluemel@bistum-fulda.de, Telefon: 0661-87-306
Post, Frank, Bischöfliches Jugendamt, Geschäftsführer, Paulustor 5, 36037 Fulda, E-mail: frank.post@bistum-fulda.de

Görlitz

Elsner, Roland F., Amt für Jugendseelsorge/BDKJ, Diözesanjugendseelsorger, Straße der Jugend 63, 03050 Cottbus, E-Mail: bdkj.juse.seelsorger@bistum-goerlitz.de, Telefon: 0355-43100-16

Hamburg

Pfarrer Zehe, Johannes, Jugendseelsorge im Erzbistum Hamburg, Diözesanjugendseelsorger, Graumannsweg 42, 22087 Hamburg, E-Mail: jugendpfarrer@kjh.de, Telefon: Tel.: (040) 22 72 16 0

Hildesheim

Pfarrer Wilk, Martin, Bischöfliches Generalvikariat Hauptabteilung Pastoral Fachbereich Jugendpastoral, Diözesanjugendseelsorger, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, E-Mail: martin.wilk@bistum-hildesheim.de, Telefon: 05121-307-340

Lübke, Norbert, Bischöfliches Generalvikariat, Leitender Referent, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim, E-Mail: norbert.luebke@bistum-hildesheim.de, Telefon: 05121-307-356

Köln

Pfarrer Kolb, Mike, Generalvikariat, Diözesanseelsorger, Marzellenstrasse 32, 50668 Köln, E-Mail: mike.kolb@erzbistum-koeln.de, Telefon: 0221-1642-1934

Limburg

Dr. Wustmans, Hildegard, Dezernat Kinder, Jugend und Familie, Leiterin, Roßmarkt 12, 65549 Limburg, E-Mail: Wustmans@BistumLimburg.de, Telefon: 06431-295-343

Magdeburg

Pfarrer Hansch, Stefan, Bischöfliches Ordinariat Abt. Jugendpastoral, Diözesanjugendseelsorger, Max-Josef-Metzger-Str. 1, 39104 Magdeburg, E-Mail: Stefan.Hansch@Bistum-Magdeburg.de, Telefon: 0391-5961-112

Mainz

Pfarrer Konrad, Markus, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz, E-Mail: Markus.Konrad@bistum-mainz.de, Telefon: 0 61 31 - 253-621

Mohr, Bianka, Bischöfliches Jugendamt, Leiterin, Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz, E-mail: bianka.mohr@bistum-mainz.de, Telefon: 06131-253615

München und Freising

Pfarrer Hofstetter, Klaus, Erzbischöfliches Jugendamt, Korbinianshaus, Diözesanjugendseelsorger, Preysingstraße 93, 81667 München, E-Mail: khofstetter@eja-muenchen.de, Telefon: 089 - 48092-2416

Merkel, Johannes, Landesstelle für Kath. Jugendarbeit in Bayern, BDKJ-Landespräses, Landwehrstr.68, 80336 München, E-mail: jm@bdkj-bayern.de, Telefon: 089-532931-28

Münster

Pfarrer Schmölzing, Thorsten, Bischöfliches Jugendamt/BDKJ, Diözesanjugendseelsorger, Rosenstr. 17, 48143 Münster, E-Mail: schmoelzing@bistum-muenster.de, Telefon: 0251-495-6396

Seppendorf, Michael, Bischöfliches Jugendamt, Leiter, Rosenstr. 17, 48143 Münster, E-Mail: seppendorf@bistum-muenster.de, Telefon: 02 51 /4 95-4 39

Offizialatsbezirk Vechta

Hölters, Stefan, Leiter Bereich Jugend Abt.Seelsorge Offizialat Vechta, Kolpingstr.14, 49377 Vechta, E-mail: shoelters@bmo-vechta.de, Telefon 04441/872-261

Osnabrück

Krenzel, Bruno, Bischöfliches Jugendamt, Leiter, Domhof 2, 49074 Osnabrück, E-Mail: b.krenzel@bgv.bistum-os.de, Telefon: 0541-318-230

Pfarrer Wübbe, Johannes, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Domhof 12, 49074 Osnabrück, E-mail: j.wuebbe@bgv.bistum-os.de, Telefon: 0541-318-238

Paderborn

Pfarrer Wacker, Meinolf, Jugendhaus Hardehausen, Diözesanjugendseelsorger, , 34414 Warburg, E-Mail: wacker@jugendhaus-hardehausen.de, Telefon: 05642-6009-99

Stahl, Karl-Heinz, Erzbischöfliches Jugendamt, Leiter, Domplatz 15, 33098 Paderborn, E-Mail: karlheinz.stahl@erzbistum-paderborn.de, Telefon: 05251-125-1260

Passau

Pfarrer Rembeck, Andreas, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Innbrückgasse 9, 94032 Passau, E-Mail: jugendpfarrer@bistum-passau.de, Telefon: 0851-393-285

Regensburg

Pfarrer Pinzer, Thomas, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, E-Mail: tpinzer.ja@bistum-regensburg.de, Telefon: 0941-597-2266

Büchl, Gerhard, Bischöfliches Jugendamt, stv. Leiter, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, E-Mail: gbuechl.ja@bistum-regensburg.de, Telefon: 0941-597-2264

Rottenburg-Stuttgart

Pfarrer Kessler, Wolfgang, Bischöfliches Jugendamt/BDKJ, Diözesanjugendseelsorger, Antoniusstraße 3, 73249 Wernau, E-Mail: wkessler@bdkj-bja.drs.de, Telefon: 07153-3001-112

Stork, Alexandra, Bischöfliches Jugendamt/BDKJ, Antoniusstr.3, 73249 Wernau, E-mail: astork@bdkj.info, Telefon: 07153-3001-136

Speyer

Pfarrer Mühl, Stefan, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Webergasse 11, 67346 Speyer, E-Mail: Stefan.Muehl@bistum-speyer.de, Telefon: 06232-102-334

Trier

Heckmann, Christian, Abt. Kinder- u. Jugendpastoral, Hinter dem Dom 6, 54290 Trier, E-Mail: christian.heckmann@bgv-trier.de, Telefon: 0651-7105-193

Pfarrer Krämer, Ralf Pius, Bischöfliches Jugendamt/BDKJ, Diözesanjugendpfarrer, Weberbach 70, 54290 Trier, E-Mail: ralfpius.kraemer@bdkj-dv-trier.de, Telefon: 0651-9771-102

Würzburg

Pfarrer Eschenbacher, Thomas, Bischöfliches Jugendamt, Diözesanjugendseelsorger, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, E-Mail: Thomas.Eschenbacher@bistum-wuerzburg.de, Telefon: 0931-386-63120

Reuter, Johannes, Bischöfliches Jugendamt, Geistlicher Leiter, Ottostr.1, 97070 Würzburg, E-mail: johannes.reuter@bistum-wuerzburg.de, Telefon: 0931-386-63140

Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Die Einladung an die Presse

Pressemitteilungen werden als Ankündigung einer Veranstaltung und/oder als Bericht nach einer Veranstaltung an die Redaktionen der regionalen Presse und Rundfunkstationen verschickt. Als Ankündigung einer Veranstaltung im Rahmen des Josefstages „Jugend braucht Perspektive - Kirche und Politik beflügeln“ sollten Pressemitteilungen zusammen mit einer Einladung an Presse und Rundfunk versendet werden. Die Einladung wird in der Regel in Briefform der Pressemitteilung hinzugefügt. Nach Möglichkeit kann eine Pressemappe (s.u.) mit verschickt werden. In jedem Fall sollte eine Information zum Josefstag der Einladung beiliegen. Die Einladung sollte ca. zwei bis drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin (einschließlich der Pressemappe) verschickt werden. Um sich in Erinnerung zu rufen, ist es sinnvoll, wenn die Redaktionen durch einen kurzen Anruf (s.u.) oder durch eine weitere (kurze) Pressemitteilung eine Woche vor der Veranstaltung noch einmal kontaktiert werden.

Pressemitteilungen nach der Aktion

Pressemitteilungen nach der Aktion sollten noch am Veranstaltungstag, spätestens am Folgetag verschickt werden. Der Aktualität wegen ist eine Faxesendung oder eine E-Mail hier empfehlenswert. Ggf. sollte am Ende der Mitteilung auch ein Hinweis auf Fotomaterial (Bezugsmöglichkeit) gegeben werden.

Eine Pressemitteilung schreiben

Die hier vorgelegte „Bausteinpressemittelung“ lässt sich mit Ergänzungen oder auch Veränderungen (den Umständen entsprechend) als Ankündigung zur Aktion verwenden. Bei allen Pressemitteilungen vor oder nach der Veranstaltung muss beachtet werden, dass kurze knackige Sätze verwendet werden. Aufmerksam auf eine Pressemitteilung werden Redakteurinnen und Redakteure durch eine aussagekräftige und spritzige Schlagzeile. Danach folgt ein Aufrißtext, der in Kürze über die Aktion informiert. Erst dann kommt der eigentliche Text, der – ggf. mit dem einen oder anderen Zitat – über die Veranstaltung berichtet. Es folgt ein kurzer Hinweis zum Aktionstag selbst und zum Veranstalter. Was formal und inhaltlich nie vergessen werden darf und bei der Erstellung einer Pressemitteilung zu beachten ist, ist im Schaukasten (s.u.) zusammengefasst.

Kontakte

Bei der Veröffentlichung von Pressemitteilungen ist es förderlich, zu verschiedenen Redakteurinnen/Redakteuren persönliche Kontakte zu knüpfen. Es ist durchaus möglich, einfach zum Telefonhörer zu greifen und den (Chef-)Redakteur/die (Chef-)Redakteurin einer (Lokal-) Zeitung oder einer Rundfunkredaktion auf den Josefstag und die damit verbundene Veranstaltung aufmerksam zu machen. Wichtig ist es, auch die Kirchenzeitungen in die Bemühungen einzubeziehen.

Pressekonferenzen

Bei einigen Veranstaltungen zum Aktionstag bietet es sich vielleicht an, eine Pressekonferenz abzuhalten. Pressekonferenzen werden im Laufe der Veranstaltung oder einen bis mehrere Tage

vorher abgehalten. Ein Konferenztermin sollte nicht vor 10.00 Uhr/11.00 Uhr oder nach 18.00 Uhr angesetzt werden. Die Mitarbeiter der Redaktionen haben morgens meistens Redaktionsbesprechungen und am Abend warten schon weitere Veranstaltungen. Außerdem haben einige Redaktionen ihren Redaktionsschluss für den späten Nachmittag angesetzt. An der Pressekonferenz sollten zwei, höchstens drei Funktionsträger und ein/e Moderator/Moderatorin teilnehmen. Die Moderation ist verantwortlich dafür, dass den Funktionsträgern eine Redezeit eingeräumt wird, in der über die Veranstaltung und den Josefstag informiert wird. Den Journalisten sollten Zeiten für Rückfragen und Interviews (insbesondere für den Rundfunk) zur Verfügung gestellt werden. Auch kann es angebracht sein, Zeiten und Orte für Fotografien einzuräumen. Hierbei sollten in Analogie zur Idee, etwas Praktisches zu tun, Motive bei der praktischen Arbeit der Besucher mit Jugendlichen angeboten werden. Eine Pressekonferenz sollte einen Zeitrahmen von 30 bis 45 Minuten nicht überschreiten. Eine Pressemappe oder anderes Informationsmaterial zur Kampagne ist während der Konferenz auszulegen. Eine Teilnehmerliste erleichtert die spätere Überprüfung der anwesenden Redaktionen und kann Kontakte für weitere Veranstaltungen ermöglichen.

Pressemappen

Aktionen zum Josefstag „Jugend braucht Perspektive - Kirchliche Netzwerke unterstützen“ können von Pressemappen begleitet werden. Die Pressemappe sollte über Inhalt, Ort und Zeit der Veranstaltung informieren und den Veranstalter selbst einschließlich seiner Adresse benennen. Die Angabe einer Ansprechpartnerin/eines Ansprechpartners ist wünschenswert. Eine Pressemappe ist normalerweise eine geschlossene Mappe, in die Informationsmaterial lose eingelegt werden kann.

Die Pressemappe zum Josefstag sollte enthalten:

- ▶ ein Deckblatt mit dem Namen, dem Logo, dem Ort und dem Zeitpunkt der Veranstaltung
- ▶ ein Inhaltsverzeichnis in der Mappe enthaltener Einzelelemente
- ▶ eine Pressemitteilung
- ▶ eine Information zum Josefstag
- ▶ eine kurze Hintergrundinformation zur Aktion und den Veranstaltern.

Und hier noch einmal alles Beachtenswerte im Überblick:

Das darf auf einer Pressemitteilung nicht fehlen:

- ▶ der Briefkopf des Herausgebers
- ▶ der „zusätzliche Briefkopf“ PRESSEMITTEILUNG
- ▶ ein Rand für Anmerkungen der Redaktionen
- ▶ nach Möglichkeit eine Seite nicht überschreiten
- ▶ bei mehrseitigen Pressemitteilungen Seiten nummerieren und/oder auf die Folgeseite verweisen (Briefkopf auf Seite 2 nicht vergessen)
- ▶ den Herausgeber mit Adresse angeben (Tel., Fax, E-Mail, Internet)
- ▶ den/die verantwortliche Redakteur/in angeben (das kann im Sinne des Presserechts immer nur eine Person sein - kein Projekt, kein Träger)
- ▶ keine kleinere Schriftgröße als 10 Punkt
- ▶ Zeichenmenge angeben

Das muss eine Pressemitteilung beinhalten:

- ▶ die Schlagzeile zu Beginn
- ▶ ggf. eine zweite Schlagzeile zur näheren Erläuterung
- ▶ ein Aufrisstext mit den wichtigsten Informationen vorab
- ▶ beantworten der sogenannten W-Fragen: Wer? - Was? - Wann? - Wo? - Warum? - Wie?
- ▶ mit kurzen, prägnanten Sätzen Informationen geben - hier besteht die Möglichkeit, Zitate einzuflechten (in der Regel nur eine Person, höchstens zwei Personen)
- ▶ allgemeine Hinweise zur Kampagne und zum Träger der Veranstaltung.

Bausteinpressemittellung

Briefkopf des Veranstalters, Datum

Tätigkeit der Besucher wie: „Bundestagsabgeordneter XXX und Bischof XXX im Bewerbungstraining“ oder: „Kirche und Politik befügeln“ (XXX) besucht zum dritten Josefstag die Jugendberufshilfe (XXX) und unterstützt Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit.

(Name), (Verantwortlicher, Funktions- oder Amtsträger mit Funktion) wird am Donnerstag den 12. März ab (Uhrzeit) in (Name der Einrichtung und Anschrift) zu Gast sein. (Kurze Beschreibung in zwei Sätzen, was gemeinsam getan werden soll; z.B. Erlernen einer handwerklichen Einzeltätigkeit, Bau eines Spielzeugs, Bewältigung eines Bewerbungstrainings etc.). Damit beteiligt sich die (Art der Einrichtung, z.B. Jugendwerkstatt) am bundesweiten „Josefstag“ unter dem Motto: „Jugend braucht Perspektive - Kirche und Politik befügeln“. Dabei werden Verantwortliche aus der Kirche und Bundestagsabgeordnete in ganz Deutschland gemeinsam mit benachteiligten Jugendlichen in Einrichtungen der Jugendberufshilfe Hand anlegen, indem sie gemeinsam arbeiten oder etwas herstellen.

„Damit wollen wir auf die schwierige Situation von Jugendlichen am Arbeitsmarkt, die unverzichtbaren Aktivitäten kirchlicher Einrichtungen hinweisen“, sagt (Vor und Zuname und Funktion eines Verantwortlichen vor Ort). Denn auch im Bereich des (Bereich wie Landkreis, Stadt o. ä. benennen) habe die Jugendarbeitslosigkeit immer noch einen Stand von (Zahl benennen). „Die Kirche sieht sich in Mitverantwortung zur Besserung dieser Situation.“ Die Einrichtung (Name der Einrichtung) bietet Hilfen für Jugendliche zur (Tätigkeitsbereiche benennen) an. Es werden (Maßnahmetypen, Hilfsangebote und entsprechende Anzahl benennen) realisiert und damit ein entscheidender Beitrag zum Erhalt der Zukunftsperspektiven junger Menschen und der Region geleistet.

Der Heilige Josef steht als Schutzpatron der Arbeiter und Jugendlichen Pate für die berufliche Integration aller Jugendlichen.

Am Josefstag (**Datum des Besuches**) werden (**Namen oder Bezeichnungen wie: die der Bischof; Bundestagsabgeordneter o. ä.**) mit ihrem Besuch und ihrer Mitarbeit einerseits ein Zeichen für die Wichtigkeit dieser Arbeit setzen. Andererseits soll der Kontakt dazu genutzt werden, Netzwerke zu initiieren und zu stärken, die noch wirksamere Hilfen zur Integration benachteiligter Jugendlicher möglich machen.

Der Aktionstag wird von der bundeszentralen Initiative „arbeit für alle“ im Bund der Deutschen Katholischen Jugend, der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz gestaltet. In allen Teilen der Bundesrepublik werden Verantwortliche aus der Kirche und Mitglieder des deutschen Bundestages die katholischen Einrichtungen der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit besuchen und mit benachteiligten Jugendlichen gemeinsam arbeiten. Bundesweit können so Impulse für politische Entscheidungen, die den Rahmen für die erfolgreiche Integration von benachteiligten bestimmen, gegeben werden. Hierdurch kann die Arbeit der Projekte gegen Jugendarbeitslosigkeit gestärkt und gesichert werden.

Weitere Informationen unter (**website**)



Jugend braucht Perspektive Kirche & Politik beflügeln

Zeichen:

Name der Einrichtung / des Trägers
Anschrift
Ansprechpartner / verantwortliche(r)
Autor(in) und Pressekontakt mit Namen und
Mobilfunknummer

Die Bausteinpressemittteilung steht auf der Homepage des Josefstages auch als Word-Dokument zum Download zur Verfügung.

Vernetzung und Information

Weitere Informationen zum Josefstag finden sich im Internet unter www.josefstag.de.

Wichtig!

Um den bundesweiten Erfolg des Josefstages zu gewährleisten und sicher zu stellen werden alle Veranstaltungen vor Ort zentral erfasst und dokumentiert. Hierzu soll die Homepage genutzt werden. Auf der Homepage wird ein Formular zur Verfügung gestellt, in das einige wichtige Daten zu allen Veranstaltungen eingetragen werden sollen. Alle Einrichtungen sind dringend aufgefordert, hier ihren Eintrag vorzunehmen.

Wichtig!

Außerdem sollen die Presseberichte zum Aktionstag zentral gesammelt werden. Deshalb die dringende Bitte, der bundeszentralen Koordinationsstelle Presseberichte zur Verfügung zu stellen unter afa@bdkj.de.

Die bundesweite Koordination nimmt für die Träger der BDKJ mit seiner Initiative „arbeit für alle e. V.“ wahr. Tel.: 0211 / 4693-185, E-Mail: afa@bdkj.de) steht als Ansprechpartner für Rückfragen und koordinatorische Unterstützung zur Verfügung.

Initiatoren und Träger des Aktionstages, gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit, sind:



arbeit für alle e. V. Initiative im BDKJ
Carl-Mosterts-Platz 1 | 40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/4693164 | E-Mail: afa@bdkj.de



**Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit**
Carl-Mosterts-Platz 1 | 40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/944850
E-Mail: bagkjs@jugendsozialarbeit.de



**Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der
Deutschen Bischofskonferenz**
Carl-Mosterts-Platz 1 | 40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/4847660 | E-Mail: leitung@afj.de



Diese Veröffentlichung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMSFJ) gefördert.

Impressum:

Jugend braucht Perspektive - Kirche und Politik befähigen, Josefstag, 12. März 2009 | Leitfaden für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft

Herausgeber: arbeit für alle e. V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische
Jugendsozialarbeit e.V.
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der
Deutschen Bischofskonferenz
Redaktion: Sven Diedenhofen,
Ludger Urbic (verantwortlich)
Layout & Satz: Der Grafik-Kraemer, Wesel